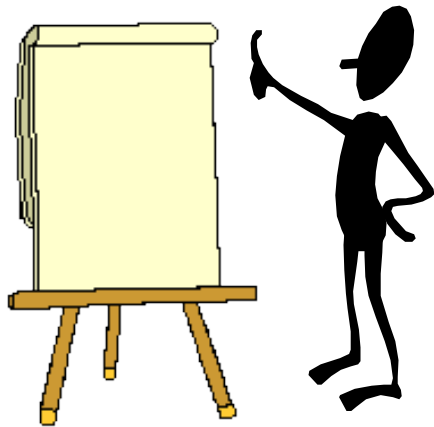


Herzlich willkommen bei moBiel





Günter Till

Fachbereich Infrastruktur

Sachbereiche

Leitung
Till

Gleise, Strecken und Haltestellen

**Oberleitung, E-Technik, Tunnel
und Zugsicherung**

**Wartung, Qualitätssicherung
und Objektdienst**

**Datentechnik, ITCS, BMS
und LSA-Beschleunigung**

Vorstellung moBiel



- ▶ Liniennetz auf eine Fläche von 890 km²
- ▶ 71 Buslinien
- ▶ 1024 Bushaltestellen
- ▶ 4 StadtBahnlinien
- ▶ 63 StadtBahnhaltestellen
- ▶ 7 Tunnelhaltestellen
- ▶ 72 km Linienlänge Stadtbahn
- ▶ 1198 km Linienlänge Bus
- ▶ 85 Eigene Busse und 120 Fremdbusse
- ▶ 76 StadtBahnwagen
- ▶ 5 Mittelbeiwagen
- ▶ 56 Mio. Fahrgäste

Bahnhofssteuerungstechnik

- ▶ 27 Fahrtreppen
- ▶ 17 Aufzüge
- ▶ 28 Toranlagen
- ▶ 25 Pumpenanlagen
- ▶ ca. 6500 Leuchten
- ▶ Entwerter
- ▶ Ticketautomaten
- ▶ usw.



Haltestellentypen

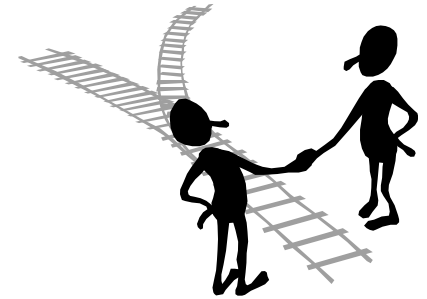
- ▶ Haltestellenmast
- ▶ Standardhaltestelle
- ▶ Hochbahnsteige
- ▶ Tunnelhaltestellen



Beteiligung der Beiräte

- ▶ Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen
- ▶ Beteiligung der Beiräte
- ▶ Vorstellungen von Änderungen und Verbesserungen an Fahrzeugen und Infrastruktur

Die Stadtbahnlinien



48 Hochbahnsteige
15 Tiefbahnsteige

Weitere Hochbahnsteige
sind in Planung:
Dürkopp Tor 6
Krankenhaus
Marktstr.
Hartlagerweg / Otto-Brenner-Str.



Ihre Stadtbahn-Linien:

1 Senne - Jahnplatz - Schildesche

2 Sieker - Jahnplatz - Milse

3 Stieghorst - Jahnplatz - Babenhausen Süd

4 Rathaus - Jahnplatz - Universität

Verknüpfungspunkt mit Bus

Park and Ride

Anruf-Sammel-Taxi

Überdachter Fahrradstand

Haltestelle im Tunnel

moBiel-ServiceCenter

Rollstuhlgerechte Haltestelle

Bahnhof

Sicherheitseinrichtung



Neue Fahrzeugausrüstung im Vamos

- ▶ z. T. Blindenschrift auf den Funktionstasten

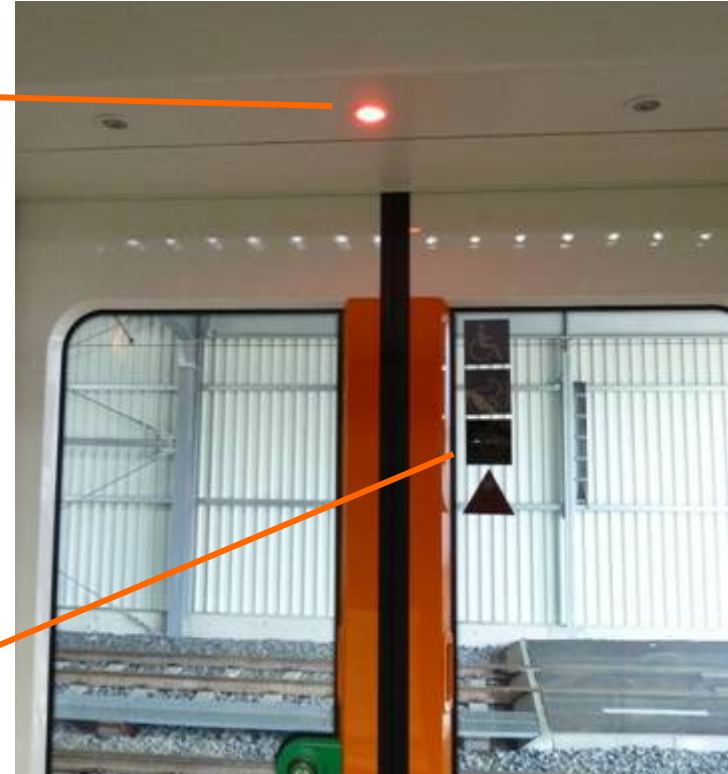


- ▶ Wenn die Tür gesperrt ist erscheint eine rote Leuchte

- ▶ Zusätzlich ist an der Tür ein Hinweisschild angebracht

Tür öffnet nur an
Hochbahnsteigen

*Door only opens on
elevated platforms*

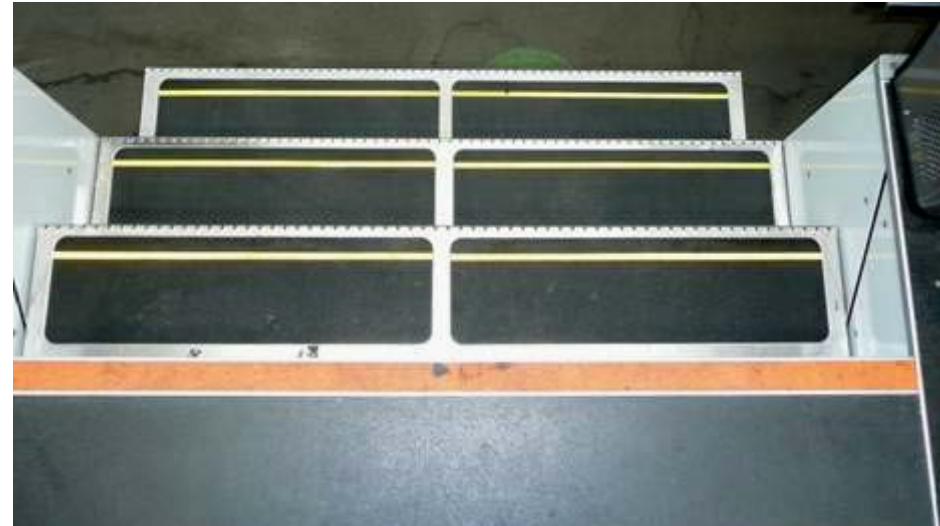


- ▶ Alle Anforderungen, wie z.B. Haltewunsch etc. wechseln zur nächsten Tür, außerdem erfolgt ein akustischer Hinweis, die nächste Tür zu nutzen

Trittstufen

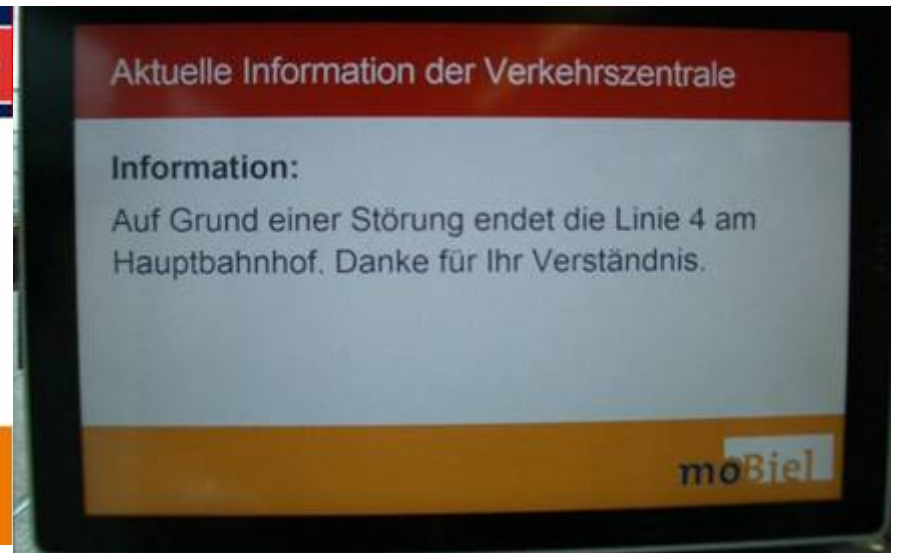
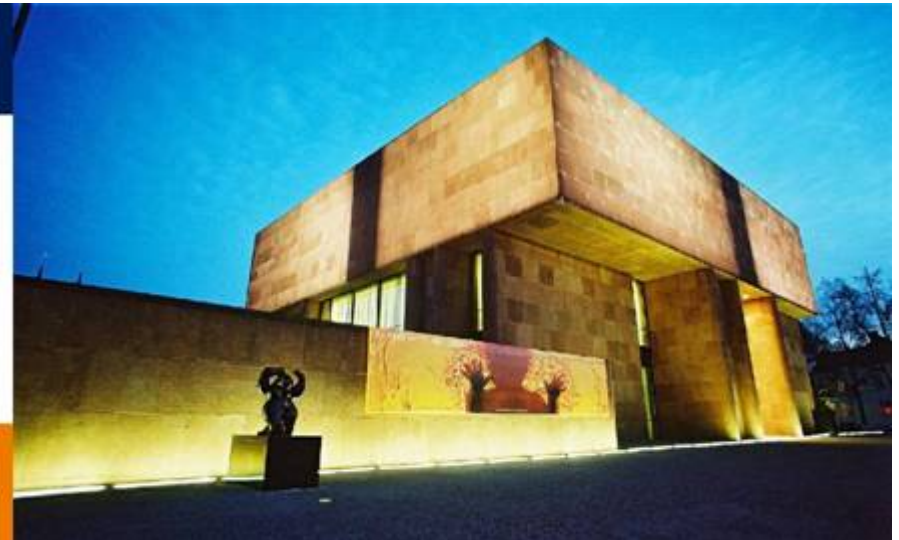


► Vorher



► Nachher

Neue Fahrgastinformation





Fahrzeugboden immer höher als die Bahnsteigkante

Endhaltestelle Sieker

- ▶ Die vorhandene Kreuzung entfällt
- ▶ Behindertengerechte Hochbahnsteige und Buskapsteine
- ▶ Umsteigen am selben Bahnsteig wird ermöglicht
- ▶ Anzahl der P+R-Plätze wird erhöht

Endhaltestelle Sieker



Endhaltestelle Sieker



Endhaltestelle Milse

- ▶ Die Haltestelle erhielt einen behindertengerechten Hochbahnsteig. Der Hauptzugang auf der Nordseite mit Anbindung zur Busumsteigeanlage wird dabei mit einer Rampe, der südliche Zugang mit einer Treppe ausgestattet.
- ▶ Im Bereich des Bussteigs ist ein neues Betriebsgebäude mit Sozialräumen und integriertem Kiosk errichtet worden
- ▶ Park-and-Ride-Platz mit 150 Stellplätzen und überdachte Fahrradabstellanlage mit 88 Plätzen

Endhaltestelle Milse





Endhaltestelle Milse



Endhaltestelle Milse



Endhaltestelle Milse



Endhaltestelle Milse



- ▶ **Bewegungsraum vor dem Aufzug mindestens 150 x 150 cm, bei gegenüberliegenden, herabführenden Treppen 150 x 250 cm**
- ▶ **Anforderungstaster vor dem Aufzug an der Säule muss von außen, in Fahrtrichtung (nicht seitlich) und von rechts erreichbar sein, in einer Höhe von 75 bis 85 cm**
- ▶ **Zusätzlich ein Anforderungstaster am Aufzug in normaler Höhe**
- ▶ **Lichte Breite der Aufzugstüre mindestens 90 cm**
- ▶ **Kabinengröße minimal 110 x 140 cm**
- ▶ **Piktogramm “Aufzug“ auf beiden Glastüren um die Glasflächen für Sehbehinderte kenntlich zu machen Auf dem Piktogramm schwarze Symbole auf gelbem (nicht weißem!) Hintergrund.**
- ▶ **Aufzug wenn möglich immer mit zwei Türen (vorne und hinten), so genanntes “Durchladeprinzip“, dadurch wird Rückwärtsfahren vermieden.**
- ▶ **Innen im Aufzug 3 Bedienfelder: je eines rechts und links auf einer Höhe von 75 bis 85 cm und ein Bedienfeld in normaler Höhe**
- ▶ **Größe der Tasten 5 x 5 cm, Schriftgröße 30 mm, zusätzlich mit Blindenschrift, schwarze Schrift / Symbole auf gelbem (nicht schwarzem oder weißem!) Hintergrund, 1 mm erhabene Darstellung der Schrift- und Symbolzeichen, akustische Bestätigung nach Tastendruck**
- ▶ **Akustische Ansagen: “Tür schließt“, “Stockwerk...”**
- ▶ **Optische Stockwerksanzeige**
- ▶ **Schließzeit 7 Sekunden nach letzter Aktivierung der Lichtschranke**





Neue Fahrgastinfo mit DFI

Dieses Produkt hilft den Verkehrsbetrieben, den Belangen sehenschwacher Fahrgäste Rechnung zu tragen. Auf Tastendruck werden die aktuellen Anzeigerinhalte in klar verständlicher Sprache vorgelesen. Die Sprachansagen werden am gleichen Ort generiert wie die Anzeigertexte (Smart-Info Controller) und sind daher immer auf dem aktuellen Stand.

- Vollständig in die Trapeze-Umgebung integrierte Lösung für Text-to-Speech
- Lösung für Master- und Slave-Anzeiger der SmartInfo-Produktfamilie
- Neben dem Anforderungstaster keine Zusatzkomponenten am Anzeiger erforderlich
- Verkabelung komplett intern
- Optimaler Schutz vor Vandalismus
- Lautstärke in Abhängigkeit von Tageszeit und Standort wählbar
- Design des Anzeigers wird durch Text-to-Speech-Komponenten nicht beeinträchtigt
- Konfigurationsänderungen können bequem per Funk übertragen werden
- Wartungsarm: Im Zusammenhang mit der Bedarfsansage kein Service an den Anzeigern notwendig
- Vorlesen eines vollständigen Ansagetextes
- Vorlesen von Linienspezialtext und allgemeinem Spezialtext
- Lautsprecher in Taster integriert



Kunden-Trainings

- ▶ Das Training „Sicher unterwegs mit StadtBus und StadtBahn“ soll unseren Kunden den selbstbewussten Umgang mit Bussen und Bahnen ermöglichen.
- ▶ Am Anfang bringen die interessierten Kunden oft ihre eigenen negativen Erlebnisse ein – meist Türen, die sich schlossen, als man einsteigen wollte oder hartes Bremsen der Bahn.
- ▶ Gegen Ende der Veranstaltung waren die kritischen Töne in 99% der Fälle verschwunden und viel Verständnis für Technik und Fahrer da.
- ▶ Dauer ca. 2,5 Stunden
- ▶ Montag bis Donnerstag, frühestens ab 15 Uhr
- ▶ Teilnehmerzahl: max. 30 Personen
- ▶ Pro 15 Teilnehmer ein 1 Mitarbeiter
- ▶ Auf Wunsch auch Einzeltraining

Trainings M8C / M8D

- ▶ Türen
- ▶ Fahrerruf inklusive Test
- ▶ Notbremse inklusive Test
- ▶ Haltewunsch „Rollstuhlfahrer / Kinderwagen“
- ▶ Tür mit ausgebauter Mittelstange zeigen (blaue Aufkleber)



Trainings M8C / M8D

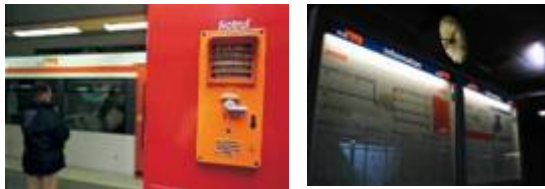
- ▶ Fahrerkabine zeigen und Platz nehmen lassen
(Blick durch die Außenspiegel)
- ▶ Bremssystem erklären
(einfallen / lösen des Federspeicher)
- ▶ Einstieg für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer und
Personen mit Kinderwagen möglichst weit vorne,
da der Fahrer sie da besser sieht



Trainings

Fahrt zur Haltestelle Hauptbahnhof

- ▶ Fahrtreppe und Nothalt erklären und evtl. testen
- ▶ Notrufsäule zeigen und erläutern
- ▶ Nothalt zeigen und erläutern
- ▶ Info-Vitrinen auf den Verteilerebenen zeigen und erläutern
- ▶ auf Wunsch die Ticketautomaten erklären





Ein Projekt der Initiative „Von Tür zu Tür – eine Mobilitätsinitiative für den Öffentlichen Personenverkehr der Zukunft“ des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) für nachhaltige und bezahlbaren Mobilität im ÖPV - insbesondere für ältere Menschen und in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen.

Laufzeit: 01.04.2013 bis 31.03.2016

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zentrale Projektziele



Gesteigerte Effizienz und Akzeptanz des Personennahverkehrs durch technische und mobile Assistenz.

Universal Design:
Universeller Einsatz mit
besonderem Augenmerk auf
Menschen mit kognitiven und
körperlichen Einschränkungen.

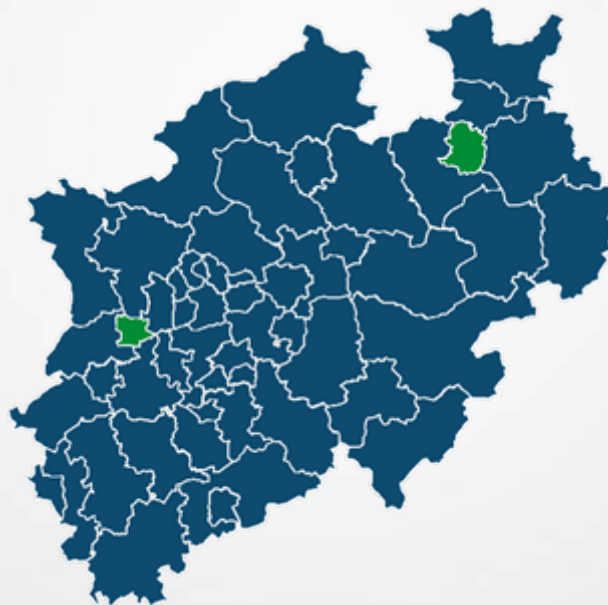


Projektpartner und Regionen

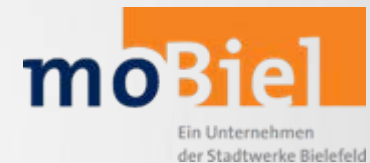
Region Krefeld



Nordrhein-Westfalen



Region Bielefeld



Was genau machen wir?

- Leicht bedienbare Führung durch den ÖPNV mit Smartphone und Tablet PC
- Einfache mobile Hilfe für bisher in ihrer Mobilität eingeschränkte oder unsichere Personen
- Informationen während der Fahrt über Verlauf, aktuelle Situationen und notwendige Plan- oder Routenänderungen



Was genau machen wir?

- Individuell anpassbares Navigationssystem, je nach Können und Bedürfnis
- Auskunft geben über spezielle Barrieren oder auch Barrierefreiheit auf dem Reiseweg (z. B. Hochbahnsteige, Rolltreppen, Lifte)
- Navigationssystem für Menschen mit Behinderungen und für alle Erwachsene und Kinder, damit sie sich leichter im ÖPNV zurecht finden.

Funktionen des mobilen Systems



- Wechsel des Verkehrsmittels
- Ortung (Ortungsfunktion)



- Navigation im Verkehrsmittel
- Navigation im Bahnhof



- Planung (Navigationsplanung)
- Dynamische Reiseplanung

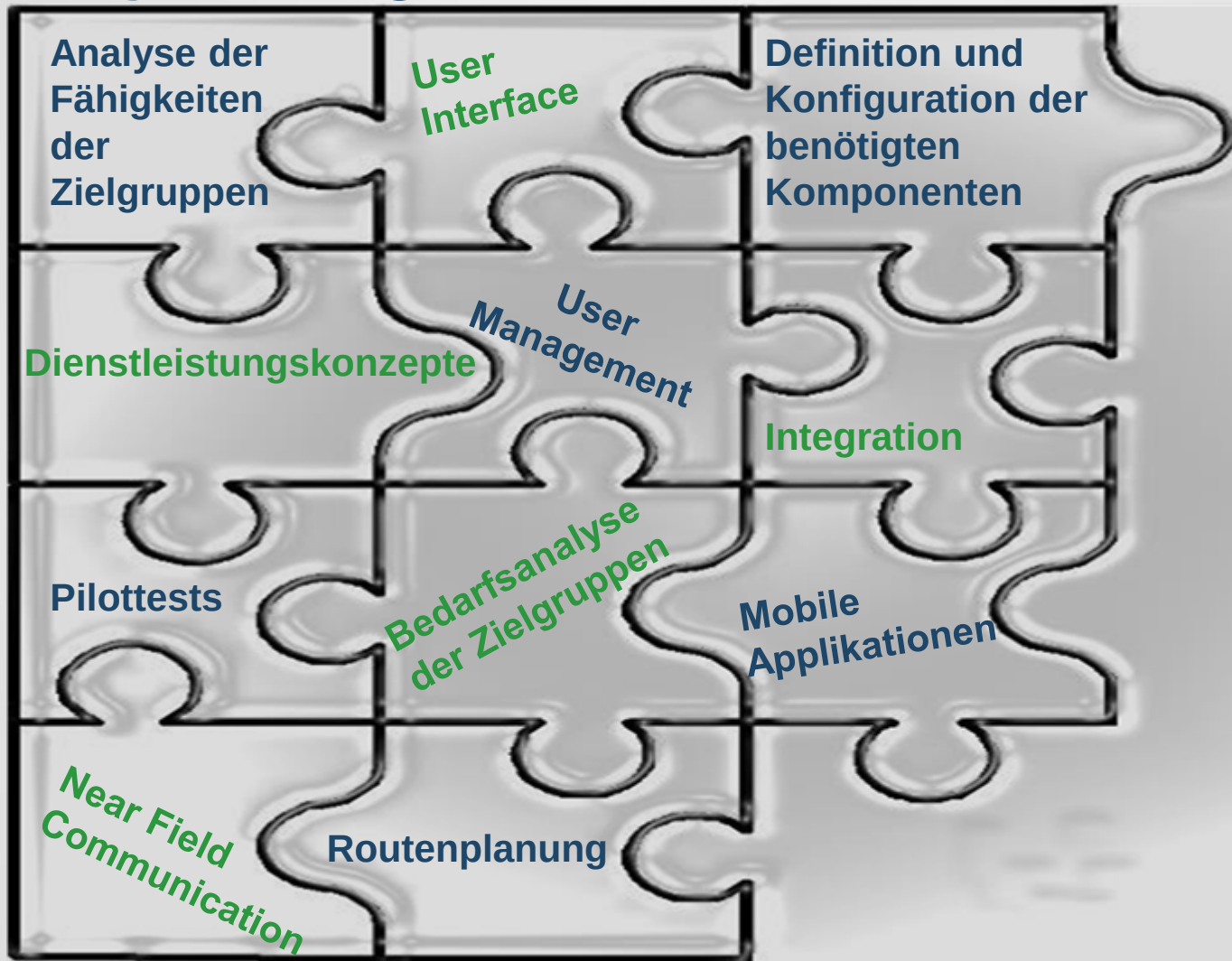


- Reisen in der Gruppe (Gruppenfunktion)
- Bewertung (Bewertungsfunktion)



- Notruffunktion

Projektaufgaben



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

